

OWEN PARKER

110th
CHICHILO AGENCY

DR. TOD



KRIMI

110

ersten Job hatte, versuchte ich lange Jahre krampfhaft dagegen anzukämpfen, alles anders zu machen. Unordentlich, wild und frei wollte ich sein. Doch mit den Jahren.... Völlig unbemerkt schlich es sich nach und nach ein. Das Erlernte, das Eintrainierte. Ehe ich mich versah, war ich das Abbild meiner Mutter geworden. Kein Mann, mein Vater ausgenommen, konnte das auf Dauer aushalten.

Vor Annas Tür holte ich tief Luft. Leise drückte ich die Türklinke nach unten, öffnete die Tür einen Spalt und vergewisserte mich, dass sie noch im Bett lag. Peinlich, wenn sie mitbekäme, wie oft ich das tat. Der Türspalt ließ etwas Flurlicht auf das Bett scheinen. Gleichmäßig hob und senkte sich die Bettdecke mit Annas Atmen. Ruhe stieg in mir auf, doch irgendwie wirkte das wohlbekannte Zimmer fremd an diesem

Abend. Alles war an seinem Platz. Doch meine innere Unruhe verursachte ein mulmiges Gefühl. Wieder horchte ich. Der Regen hatte etwas nachgelassen, Donner und Blitze folgten jedoch in kürzeren Abständen. Das Gewitter kam näher.

Ich blieb einige Minuten im Türrahmen stehen und versuchte etwas zu hören, irgendein Geräusch, das nicht ins Haus gehörte. Doch es gab nichts. Ich schloss die Tür. Beruhigt wollte ich das weitermachen, was ich so abrupt aufgehört hatte, einfach lesen. Und einfach müde werden, einschlafen. Was mir nicht leicht fiel. Früher, zuhause, musste abends alles zugeschlossen sein. Fenster zu, die Rollläden herunter, die Türen geschlossen und alles noch mal kontrollieren. Was eigentlich der Sicherheit und einem tiefen und erholsamen Schlaf dienen sollte, machte mir als Kind schon

Angst. Vor wem musste man sich so verbarrikadieren? Und vor allem nachts...

Lesen half mir meine Umgebung zu vergessen.

Zurück im Wohnzimmer fiel mein Blick auf den Tisch auf dem ich mein Buch vermutete. Doch da war es nicht. Hatte ich es in Gedanken mitgenommen? Und irgendwo anders abgelegt? Ich wusste es gerade nicht und begann alles systematisch abzusuchen. Ich war mir sicher, es dorthin gelegt zu haben. Ich, Mia Sommers, war das Paradebeispiel eines „Verlegers“. Nichts, was ich nicht irgendwo unbewusst an einen anderen Platz räumte. Umgekehrt war ich jeden Tag aufs Neue um Ordnung bemüht. Es half nichts. Ich konnte es nicht finden. In Gedanken lief ich noch einmal die Wege ab, die ich seitdem gegangen war. Und blieb in Gedanken immer wieder im Bad hängen, an der hochgeklappten

Klobrille. Es schepperte. Das Geräusch kam eindeutig aus der Küche. Instinktiv ergriff ich den nächstbesten Gegenstand, mit dem ich glaubte, welchen Eindringling auch immer, niederstrecken zu können. Wie lächerlich, ich hatte eine Plastikflasche in der Hand. Schnell suchte ich das Zimmer nach etwas Effizienterem ab. Ein Kerzenständer schien mir die geeignete Wahl der Mittel zu sein. Angespannt stand ich neben dem Türrahmen zur Küche, zu allem bereit, mit aller Kraft zuzuschlagen. Das Licht der Stehlampe erhellte den Eingangsbereich und ich wagte einen flüchtigen Blick. Nichts. Schnell zog ich den Kopf zurück. Ich war mir sicher, dass ich nur mit einem Überraschungsmoment eine Chance haben würde. Ich brachte mich wie ein Baseballspieler, der auf den ersten Ball wartete, in Position. Meine Anspannung konnte man an den Adern erkennen, die sich

wie dunkelblau gefärbte Spaghetti unter der obersten Hautschicht ihren Weg bahnten. Mein Puls raste und der erste Schweißtropfen machte sich bemerkbar, als ein Schatten die Wand entlang huschte. Schnell holte ich aus und schlug blindlings zu. Der Schlag ging ins Leere, woraufhin ich taumelte und im gleichen Moment über unsere Katze stolperte, die zwischen meinen Beinen hindurch huschte und das Weite suchte. Vom Boden aus konnte ich sie gerade noch in den Flur flüchten sehen und kam mir im gleichen Augenblick relativ dämlich vor, als mich von hinten irgendetwas packte. Ein schmerzhafter Schlag auf den Hinterkopf nahm mir fast das Bewusstsein. Schwarz, blind. Ich fühlte, wie ich fiel, schneller, immer schneller, Panik kroch in mir hoch, unter mir die Erde. Mit aller Wucht knallte ich auf und wurde wach. Zu meiner